



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 19.03.2025 – Auszug aus Drucksache 19/5941 –**

### **Frage Nummer 25 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Nicole  
Bäumler**  
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung vor dem Hintergrund, dass in einem Online-Artikel der Augsburgers Allgemeinen<sup>1</sup> Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz mit „Ich bin davon überzeugt, dass in unseren Schulen innovative und praxisnahe Leistungsmessungen eine wichtige Rolle spielen müssen.“ Mit Blick auf die immer größer werdende Bedeutung der KI sei es wichtig, die Prüfungskultur kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dafür liefen bereits Modellversuche“ zitiert wird, welche laufenden Modellversuche sind damit gemeint, welche Zielsetzungen haben diese Modellversuche und was sind die bisherigen Erkenntnisse aus diesen Modellversuchen?

### **Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

Für die Entwicklung einer Kultur der Digitalität in der schulischen Bildung müssen sowohl die Lernmethoden wie auch die Bewertung des Lernfortschritts mit den technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt halten. Gemäß der ergänzenden Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ ist angesichts „einer sich verändernden Lern- und Arbeitskultur und einer sich weiterentwickelnden Aufgabenkultur [...] auch der Bereich der in schulischer Verantwortung stehenden Prüfungskultur einschließlich seiner Formate und Bewertungsweisen [...] weiterzuentwickeln“.

Die Staatsregierung verfolgt vor diesem Hintergrund das Ziel, im engen Dialog mit der gesamten Schulgemeinschaft eine Prüfungskultur zu etablieren, die digitale Möglichkeiten nutzt und gleichzeitig an den hohen Qualitätsansprüchen und der Leistungsorientierung des bayerischen Schulwesens festhält. Die Prüfungskultur muss sich daher immer nach den immanenten Anforderungen des Faches und der Aufgabenstellung richten.

Die Staatsregierung hat die Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz frühzeitig antizipiert und entsprechende Schulversuche aufgesetzt, um u. a. Schlüsse für eine zielführende und erfahrungsbasierte Weiterentwicklung von Prüfungsformaten ziehen zu können. Aktuell werden durch die Stiftung Bildungspakt Bayern zwei Schulversuche durchgeführt, in denen die Themen „Künstliche Intelligenz“ und „Prüfungskultur“ adressiert werden.

<sup>1</sup> <https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/ki-einsatz-in-pruefungenbildungsexperte-zierer-uebt-scharfe-kritik-105481517>

### 1. Schulversuch „Prüfungskultur innovativ“

Das zentrale Anliegen des Schulversuchs ist es, Formate für digital gestützte und auch kooperative Leistungserhebungen zu erproben. Im Schulversuch wurden und werden dabei sowohl digitale als auch hybride Aufgabenformate erprobt, die u. a. auch die Erstellung von digitalen Lernprodukten wie beispielsweise eBooks, Podcasts und E-Portfolios einschließen. Die pädagogisch-didaktischen Anforderungen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die entwickelten Formate sollen einen Mehrwert bieten und u. a. Metakompetenzen wie selbstständiges Arbeiten und Selbststeuerung fördern. Dabei werden auch Verfahren zur validen Beurteilung von Leistungen bei kooperativen und mediengestützten Aufgaben erprobt. Darüber hinaus zielt der Schulversuch darauf ab, die rechtlichen und technischen Voraussetzungen zu definieren und datenschutzkonforme Verfahren beispielsweise zur Speicherung und Aufbewahrung von Leistungsnachweisen zu bestimmen. Nähere Informationen zum Schulversuch finden sich unter [www.bildungspakt-bayern.de/projekte-pruefungskultur-innovativ](http://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-pruefungskultur-innovativ).<sup>2</sup>

Der Zwischenbericht ist auf der genannten Webseite einsehbar. Die weiteren Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Schulversuch werden ebenfalls im Rahmen eines Erfahrungsberichts veröffentlicht.

Bei allen Formaten zeigt sich, dass ein nachhaltiger Aufbau von überfachlichen Kompetenzen, wie z. B. Medienkompetenz, Informationskompetenz, Metakognition und Selbststeuerungskompetenz eine wichtige Rolle spielt.

### 2. Schulversuch „proof – Prozessorganisation und Feedback in der Leistungsfeststellung“

Gemäß der Bekanntmachung vom 11. September 2024 (Az. VIII.3-BS4641.0/34/8) geht es im Schulversuch darum, sowohl für die Formate von Leistungsnachweisen als auch für den Prozess der Leistungsfeststellung die Potenziale von digitalen Werkzeugen, v. a. von KI-gestützten Anwendungen, zu nutzen. Sie sollen eingesetzt werden, um im Sinne einer Vorkorrektur die Qualität der Bearbeitung zu beurteilen und Rückmeldungen zur sprachlichen und inhaltlichen Richtigkeit zu geben. Nähere Informationen zum Schulversuch finden sich auch unter [www.bildungspakt-bayern.de/projekte-proof](http://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-proof).<sup>3</sup>

In einem weiteren Schulversuch „KI@school“ werden unter Beachtung des Datenschutzes pädagogische Gesamtkonzepte entwickelt, wie die beim digital gestützten Lernen generierten Daten von Schülerinnen und Schülern in bestimmten Phasen des Lernprozesses durch den Einsatz von KI für die individuelle Förderung genutzt werden können und so der Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern gesteigert werden kann. Nähere Informationen zu diesem Schulversuch finden sich unter [www.bildungspakt-bayern.de/projekte-ki-at-school](http://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-ki-at-school).<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> <https://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-pruefungskultur-innovativ>

<sup>3</sup> <https://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-proof>

<sup>4</sup> <https://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-ki-at-school>